



Konjunktur im Handwerk

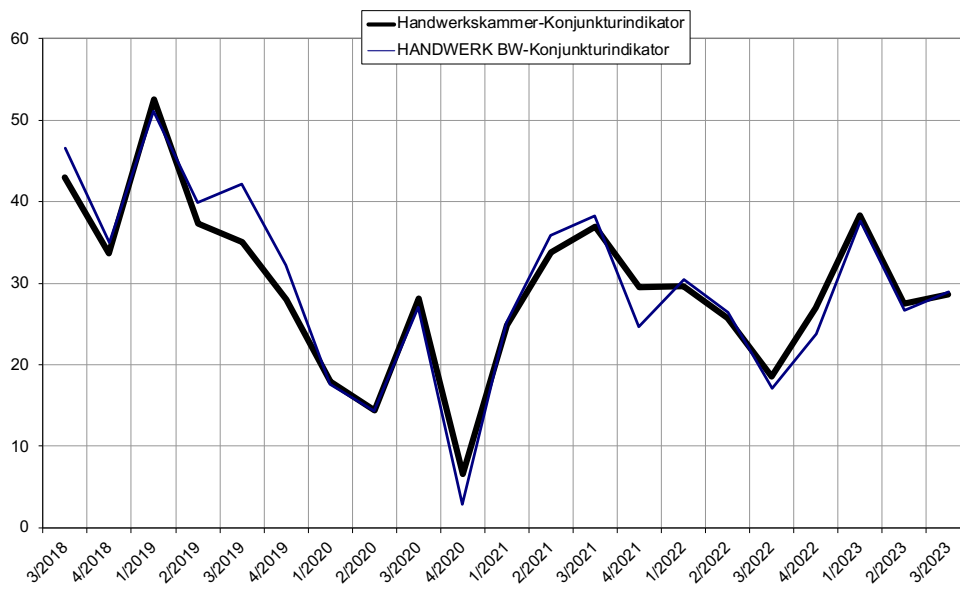
Konjunkturumfrage der
Handwerkskammer Reutlingen

Drittes Quartal 2023

I. Handwerkskonjunktur Baden-Württemberg

Deutschland wird 2023 als voraussichtlich einziges EU-Land kein Wirtschaftswachstum verzeichnen. Mehr noch: Den Konjunkturprognosen zufolge wird die Wirtschaftsleistung sogar schrumpfen. Deutschland befindet sich also in einer Rezession. Gebremst wird die wirtschaftliche Entwicklung hierzulande durch mehrere Faktoren. Neben der weiterhin hohen Inflationsrate und damit deutlich gestiegenen Kosten ist mittlerweile ein Nachfragerückgang zu verzeichnen. Besonders deutlich wird dieser Negativtrend im Wohnungsbau. Die Politik ist an dieser Entwicklung nicht unschuldig, sorgte beispielsweise das Hin und Her um das Gebäudeenergiegesetz zu massiver Verunsicherung bei Verbrauchern und Unternehmen. Zudem zeigt der neuerliche Zinsschritt der Europäischen Zentralbank (EZB) im September, dass die Inflationslage bisher noch nicht unter Kontrolle ist. Die konjunkturelle Entwicklung dürfte der abermalige Zinsanstieg nochmals negativ beeinflussen. So ist frühestens im kommenden Jahr mit einer (leichten) konjunkturellen Belebung zu rechnen. Das Handwerk verzeichnete in den vergangenen Monaten ebenfalls eine schwierige Wirtschaftslage. Die Erwartungen indes beginnen sich zaghaft aufzuhehlen.

Abbildung 1: HANDWERK BW- und Handwerkskammer Reutlingen Konjunkturindikator

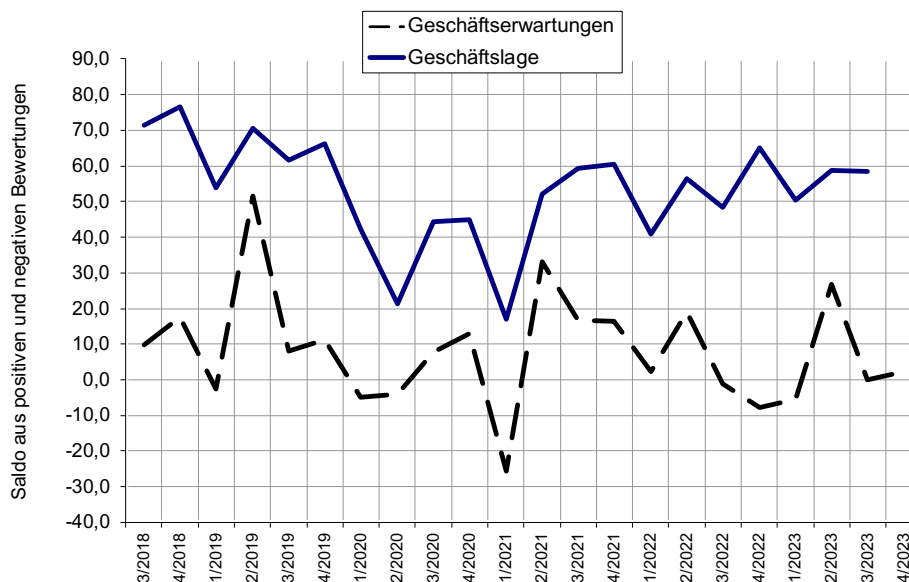


Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

II. Geschäftsentwicklung

Die Mehrheit der Handwerksbetriebe in der Region meldeten für das 3. Quartal 2023 eine insgesamt positive Geschäftslage. Zwei Drittel der Befragten (66,1 Prozent) in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollern-Alb bezeichneten die Geschäftslage als „gut“. Im Vorjahresquartal war dieser Prozentanteil noch geringer gewesen (59,8 Prozent). Nur wenige Betriebe (7,7 Prozent) verzeichneten eine schlechte Geschäftslage. Vor einem Jahr hatten 11,4 Prozent der Befragten von einer schlechten Geschäftslage gesprochen. Der Geschäftslageindex aus positiven und negativen Beurteilungen erreichte daraufhin ein höheres Niveau als im Vorjahresquartal und notiert bei +58,4 Punkten (vgl. Tab 1).

Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen



Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

Die Geschäftserwartungen der Handwerksbetriebe haben sich etwas aufgehellt. Mit einer Verbesserung der Geschäftslage in den kommenden Monaten rechnen 19,3 Prozent der Befragten. Der Anteil der optimistischen Geschäftserwartungen liegt damit etwas höher als im Vorjahreszeitraum (13,3 Prozent). Die überwiegende Mehrheit der Handwerksbetriebe erwartet jedoch eine gleichbleibende Geschäftsentwicklung (63,8 Prozent). 17,0 Prozent der Befragten rechnen mit einer Verschlechterung (Vorjahresquartal: 21,0 Prozent). Der Index der Erwartungen erreichte einen Stand von +2,3 Punkten, nachdem die Geschäftserwartungen im Vorjahresquartal noch überwiegend pessimistisch ausfielen. Der Konjunkturindikator für den Kammerbezirk Reutlingen, der aus Lageeinschätzungen und den Erwartungen gebildet wird, profitiert von dieser Entwicklung und stieg auf +28,6 Punkte.

Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerkskammer Reutlingen

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
03/2022	+48,4	-7,7	+18,6
04/2022	+65,0	-5,6	+27,0
01/2023	+50,4	+26,9	+38,4
02/2023	+58,7	0,0	+27,5
03/2023	+58,4	+2,3	+28,6

Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

III. Auftragslage

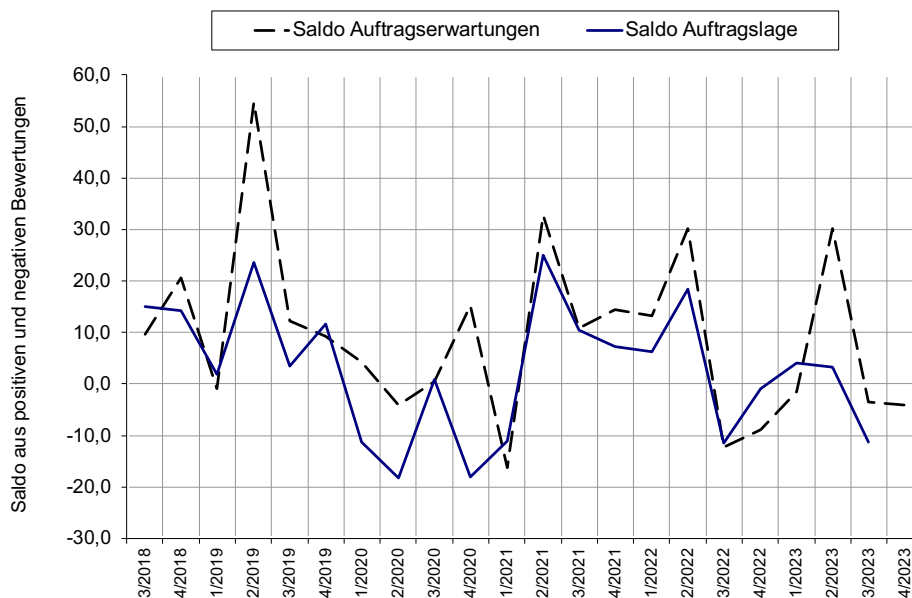
Die Auftragslage im regionalen Handwerk entwickelte sich zuletzt schwächer. Im 3. Quartal 2023 meldeten 17,8 Prozent der Befragten mehr Neuaufträge und Bestellungen. Im Vorjahresquartal war dieser Anteil noch etwas höher (20,5 Prozent). Gleichzeitig verzeichneten derzeit 29,2 Prozent der Befragten einen Rückgang (vgl. Tab. 2).

Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
03/2022	20,5	31,9	22,3	30,5
04/2022	25,8	26,8	27,5	25,0
01/2023	27,6	23,6	27,3	28,1
02/2023	27,7	24,4	32,6	19,8
03/2023	17,8	29,2	20,5	28,4

Angaben in % der Befragten

Abbildung 3: Auftragslage und -erwartungen



Die Prognose für die kommenden Monate fällt skeptisch aus. So rechnen lediglich 23,2 Prozent der Befragten mit steigenden Auftragseingängen, 27,2 Prozent der Befragten erwarten hingegen eine Verschlechterung der Auftragslage. Eine spürbare Geschäftsbelebung ist vor diesem Hintergrund unwahrscheinlich. Allerdings waren die Betriebe im Vorjahresquartal noch pessimistischer. Damals hatten 30,6 Prozent der Befragten weniger Neuaufträge erwartet.

Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
steigen	23,2	(21,7)	26,0	(24,6)
stabil	49,6	(47,6)	46,7	(45,1)
sinken	27,2	(30,6)	27,2	(30,4)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

IV. Betriebsauslastung

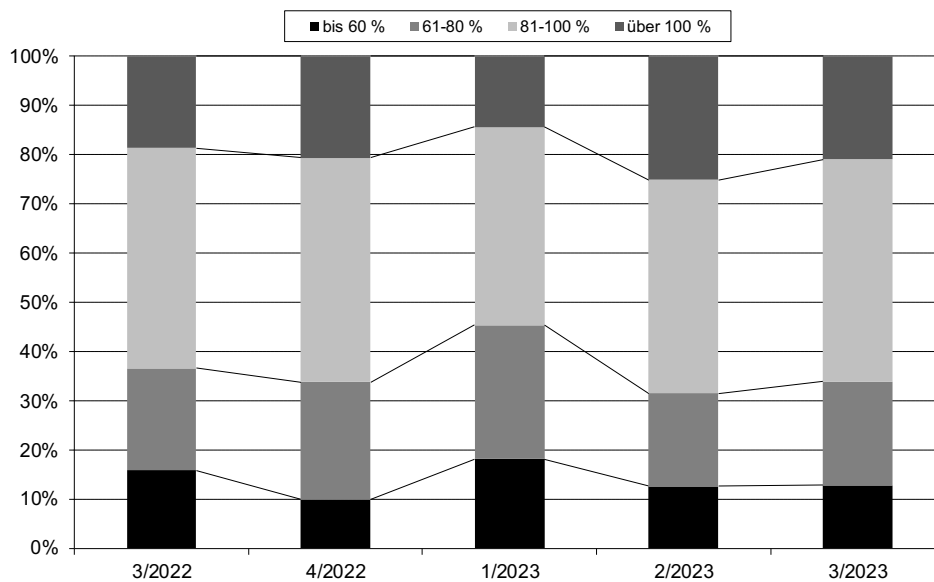
Die Kapazitäten im Handwerk waren im 3. Quartal 2023 gut ausgelastet. 20,9 Prozent der Betriebe im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen meldeten eine Betriebsauslastung von über 100 Prozent. Fast jeder Zweite (45,1 Prozent) verzeichnete einen Auslastungsgrad zwischen 81 und 100 Prozent. Ungenutzte Kapazitäten im größeren Umfang wiesen 12,9 Prozent der Betriebe aus (Vorjahresquartal: 15,8 Prozent der Befragten).

Tabelle 4: Betriebsauslastung

	bis 60%		61-80%		81-100%		über 100%	
Handwerkskammer Reutlingen	12,9	(15,8)	21,1	(20,8)	45,1	(44,7)	20,9	(18,6)
Handwerk Baden- Württemberg	9,3	(15,1)	29,1	(25,2)	44,7	(42,8)	16,9	(16,9)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung



V. Umsatzsituation

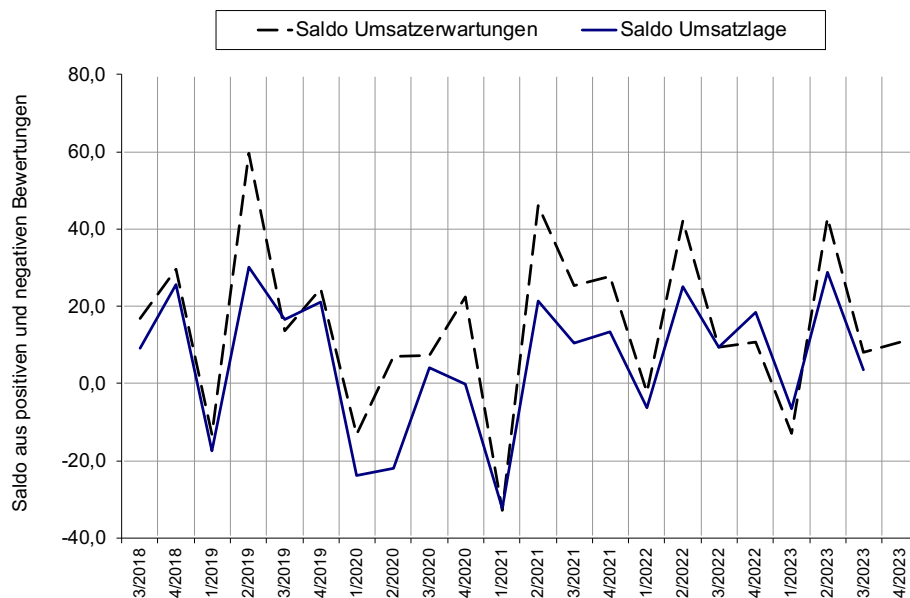
Die Umsatzentwicklung blieb im 3. Quartal 2023 hinter den Erwartungen des Frühjahrs zurück. So meldeten nur 24,4 Prozent der Befragten ein Umsatzplus. Im Vorjahresquartal hatten noch 30,0 Prozent der Betriebe steigende Einnahmen verzeichnet. Jeder fünfte Betrieb (20,9 Prozent) verzeichnete hingegen einen Umsatzrückgang (vgl. Tab. 5).

Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
03/2022	30,0	20,6	29,5	20,7
04/2022	36,1	17,8	39,0	17,0
01/2023	20,8	27,4	21,7	33,1
02/2023	42,8	14,0	42,2	13,1
03/2023	24,4	20,9	27,8	21,8

Angaben in % der Befragten

Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen



Die Umsätze im Kammerbezirk dürften in den kommenden Monaten im saisonüblichen Rahmen geringfügig steigen. 30,0 Prozent der Befragten rechnen mit steigenden Umsätzen. Allerdings sind 19,4 Prozent der Befragten pessimistisch und erwarten eine Verschlechterung der Umsatzsituation. Gegenüber dem Vorjahresquartal ist keine wesentliche Veränderung zu beobachten. Im Vergleich zum Landesdurchschnitt fallen die Umsatzerwartungen des Handwerks im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen jedoch merklich zurückhaltender aus.

Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
steigen	30,0	(30,9)	35,0	(31,4)
stabil	50,6	(48,9)	46,6	(46,1)
sinken	19,4	(20,2)	18,4	(22,5)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VI. Beschäftigte

Das regionale Handwerk hielt die Beschäftigung im 3. Quartal 2023 im Wesentlichen unverändert. 11,6 Prozent der Befragten meldeten eine Personalaufstockung, fast ebenso viele (11,0 Prozent) haben den Personalbestand verkleinert. Im Vorjahresquartal zeigten sich die Betriebe noch etwas einstellungsfreudiger.

Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten

	Handwerkskammer Region Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	weniger	mehr	weniger
03/2022	12,7	10,0	13,6	12,6
04/2022	8,0	7,3	7,9	11,0
01/2023	12,6	10,5	10,1	13,5
02/2023	11,7	9,8	10,8	13,0
03/2023	11,6	11,0	15,2	12,8

Angaben in % der Befragten

Die Beschäftigtenzahl im Kammerbezirk dürfte sich in den kommenden Monaten nur wenig ändern. Zwar wollen 13,3 Prozent der Befragten das Personal aufstocken, gleichzeitig hat jeder zehnte Betrieb eine Verringerung der Mitarbeiterzahl angekündigt. Das ist ein höherer Anteil als im Vorjahresquartal (6,7 Prozent) und liegt auch über dem Durchschnittswert für Baden-Württemberg (7,8 Prozent).

Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
mehr	13,3	(7,9)	12,0	(7,8)
gleich	76,8	(85,4)	80,2	(84,3)
weniger	10,0	(6,7)	7,8	(7,9)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VII. Investitionen

Die Bedingungen für eine rege Investitionstätigkeit waren in den zurückliegenden Wochen offenbar nicht gegeben. Im 3. Quartal 2023 haben 22,7 Prozent der Betriebe ihre Ausgaben zurückgefahren (Vorjahresquartal: 17,2 Prozent). 61,4 Prozent investierten in unverändertem Umfang. Eine Aufstockung der Investitionsausgaben meldeten diesmal 15,9 Prozent der Befragten.

Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage

	Handwerkskammer Region Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
mehr	15,9	(14,2)	17,8	(16,4)
gleich	61,4	(68,6)	64,8	(62,4)
weniger	22,7	(17,2)	17,4	(21,3)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

In den kommenden Monaten dürfte die Investitionsbereitschaft im Handwerk nicht anziehen. Jeder siebte Befragte (14,5 Prozent) will mehr Geld für Investitionen ausgeben, während aber jeder vierte Betrieb (24,7 Prozent) sein Investitionsbudget verringern wird. Das regionale Handwerk zeigt sich damit weniger investitionsfreudig als im Landesdurchschnitt.

Tabelle 10: Investitionsbereitschaft

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
mehr	14,5	(10,8)	15,5	(13,0)
gleich	60,8	(65,0)	63,5	(61,5)
weniger	24,7	(24,2)	21,0	(25,4)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VIII. Die Branchen im Einzelnen

Die Geschäftslage wurde im 3. Quartal 2023 in allen Handwerksbereichen positiv eingeschätzt. Eine deutlich bessere Geschäftslage als vor Jahresfrist meldeten das Nahrungsmittelhandwerk, das Gesundheitshandwerk und das Dienstleistungshandwerk. Den größten Sprung machte das Gesundheitshandwerk, das um über 27 Punkte zulegte und mit +56,7 Punkten nun das Niveau des Kammerdurchschnitts erreicht. Mit +47,1 Punkten bleibt der Geschäftslageindex des Dienstleistungshandwerks etwa zehn Zähler unter diesem Wert, zeigt aber ebenfalls eine Belebung. Ebenfalls besser liefen die Geschäfte für das Kfz-Gewerbe. Der Lageindex liegt mit +58,3 Punkten ebenfalls deutlich über dem Vorjahresstand (+45,7 Punkte). Das Bauhauptgewerbe beurteilte die Geschäftslage hingegen nicht mehr so positiv wie im Vorjahresquartal. Der Geschäftslageindex sank auf +58,3 Punkte (Vorjahreswert: +66,7 Punkte). Verbessert hat sich hingegen die Stimmung im Ausbaugewerbe, das mit +78,2 Punkten den Höchstwert aller Handwerksgruppen erreicht. Schlusslichter im Branchenvergleich sind das Nahrungsmittelgewerbe und die Zulieferbetriebe. Allerdings weisen beiden Gruppen positive Stimmungswerte aus.

Tabelle 11: Geschäftsklima der Branchen

	Lage		Erwartung		Konjunkturindikator	
Bauhauptgewerbe	+58,3	(+66,7)	-11,1	(-14,8)	+20,9	(+22,2)
Ausbaugewerbe	+78,2	(+68,2)	-6,3	(0,0)	+32,1	(+31,6)
Gewerblicher Bedarf	+40,7	(+38,0)	-1,7	(-8,3)	+18,5	(+13,6)
Kfz-Gewerbe	+58,3	(+45,7)	+13,9	(-5,7)	+35,1	(+18,5)
Nahrungsmittel	+40,0	(+13,8)	+26,7	(-35,7)	+33,2	(-12,6)
Gesundheit	+56,7	(+29,2)	+27,6	(+4,4)	+41,7	(+16,4)
Dienstleistung	+47,1	(+29,2)	+12,1	(-12,5)	+28,9	(+7,3)
HWK Region Reutlingen	+58,4	(+48,4)	+2,3	(-7,7)	+28,6	(+18,6)

in (): Vorjahresquartal

Vor allem im Bauhandwerk fallen die Prognosen für das vierte Quartal pessimistisch aus. Der Index für das Bauhauptgewerbe liegt mit -11,1 Punkten im negativen Bereich, der eine Verschlechterung der Geschäftslage erwarten lässt. Mit einem Wert von -6,3 Punkten fallen die Erwartungen im Ausbauhandwerk schwächer aus als vor zwölf Monaten. Auch im Handwerk für den Gewerblichen Bedarf stellen die Pessimisten die Mehrheit (Index: -1,7 Punkte). Zuversichtlicher als im Vorjahresquartal schätzen die Autohäuser und Kfz-Werkstätten die weitere Geschäftsentwicklung ein. Der Erwartungsindex dieser Gruppe drehte in den positiven Bereich. Auch das Nahrungsmittelhandwerk hat wieder Mut gefasst. Mehrheitlich wird hier mit einer Verbesserung der Geschäftslage im Herbstquartal gerechnet. Der Erwartungsindex stieg auf +26,7 Punkte. Noch etwas positiver gestimmt ist das Gesundheitsgewerbe (Index: +27,6 Punkte). Die Prognose im Dienstleistungshandwerk fällt ebenfalls optimistisch aus. Der Erwartungsindex dieser Gruppe, vor einem Jahr noch im Minusbereich, kletterte auf +12,1 Punkte.

Zur Befragung

Im Rahmen eines Betriebspanels werden vierteljährlich 1.500 Handwerksbetriebe aus den acht baden-württembergischen Handwerkskammern Region Stuttgart, Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Reutlingen und Ulm per Telefoninterview befragt. Die Erhebung erfolgt jeweils in den letzten zwei Wochen des Quartals. Die Ergebnisse werden nach Kammerbezirken und sieben Handwerksgruppen hochgerechnet, sodass ein repräsentatives Bild für das Handwerk in Baden-Württemberg entsteht.

Methodische Erläuterungen

Methodische Erläuterungen: Die Berechnung des Konjunkturindikators erfolgt nach der ifo-Methode:

$$GKS = \sqrt{(GLS + 200) * (GES + 200)} - 200$$
, wobei GKS: Geschäftsklima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo; GES: Saldo der Geschäftserwartungen. Eine Beispielberechnung: Im 1. Quartal 2019 beurteilten 74,1 Prozent der befragten Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 5,9 Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage (GLS) – gute abzüglich schlechter Bewertungen – bei +68,2 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen sprachen 17,9 Prozent der Betriebe von guten Aussichten und 16,8 Prozent von schlechten. Der Saldo hier: +1,1 Punkte. Die grafische Darstellung des Indikators als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse.

Einteilung der Handwerksgruppen

Bauhauptgewerbe	Maurer und Betonbauer (A), Zimmerer (A), Dachdecker (A), Straßenbauer (A), Gerüstbauer (A)
Ausbaugewerbe	Maler und Lackierer (A), Klempner (A), Installateur und Heizungsbauer (A), Elektrotechniker (A), Tischler (A), Raumausstatter (A), Glaser (A), Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (A), Stuckateure (A)
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	Feinwerkmechaniker (A), Elektromaschinenbauer (A), Landmaschinenmechaniker (A), Kälteanlagenbauer (A), Metallbauer (A), Gebäudereiniger (B1), Informationstechniker (A), Schilder- und Lichtreklamehersteller (A)
Kraftfahrzeuggewerbe	Karosserie- und Fahrzeugbauer (A), Kraftfahrzeugtechniker (A)
Nahrungsmittelgewerbe	Bäcker (A), Konditoren (A), Fleischer (A)
Gesundheitsgewerbe	Augenoptiker (A), Zahntechniker (A), Hörakustiker (A), Orthopädieschuhmacher (A), Orthopädietechniker (A)
Personenbezogene Dienstleistungen	Friseure (A), Schuhmacher (B1), Uhrmacher (B1), Maßschneider (B1), Fotografen (B1), Textilreiniger (B1), Kosmetiker (B1)